

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 268.

Freitag den 21. November 1873.

(516—1)

Rundmachung.

Nr. 457.

Im Nachhange zur hierortigen Concursaus-schreibung vom 28. v. M. wird bekannt gegeben, daß mit den hieramts zu besetzenden Forstleutenstellen der Genuß des gesetzlichen Adjutums von jährlich 500 fl. oder 600 fl. verbunden ist.

Görz, den 19. November 1873.

Präsidium der k. k. Forst- und Domänen-Direction.

(514—2)

Erkenntnis.

Nr. 9436.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht als Pressgericht zu Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 12 vom 13. November 1873 der in Laibach in sloveni-

scher Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenec“ auf der ersten und zweiten Seite abgedruckten, mit „Solske postave in naše okrajne gosposke“ überschriebenen, mit „Eden naših dopisnikov“ beginnenden und „katerih nositi ne morejo“ endenden Leitartikels begründet den Thatbestand des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe nach dem § 65 lit. b St. G., und es wird daher gemäß dem § 8 des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 7 R. G. B., die von dem k. k. Landespräsidium als Sicherheitsbehörde, im Einverständnisse mit der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 12 vom 13. November 1873 der besagten Zeitschrift auf Grund des Art. V, des Gesetzes vom 15. Oktob. 1868 R. G. B. Nr. 142, dann der §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, R. G. B. Nr. 6, bestätigt, und zugleich die Weiterverbreitung dieser Nummer der gedachten Zeitschrift verboten, sowie auch die Zerstörung des versiegelten Sayes des beanstandeten

Artikels und die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare der obigen Zeitschrift angeordnet Laibach, am 18. November 1873.

k. k. Landes- als Pressgericht.

(512—2)

Nr. 2112.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung der bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz erledigten Stellvertreterstelle in der VIII. Rangklasse und mit einer Dienstzulage von 300 fl. ö. W. wird der Concurs

bis 30. November l. J.

ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre belegten Gesuche im Dienstwege hieher zu leiten.

Graz, am 14. November 1873.

k. k. Oberstaatsanwaltschaft.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 268.

(2710—1)

Nr. 5041.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nos. des Universalerben nach Ignaz Holzappel die executive Feilbietung der dem Josef Vergil von Tschernembl gehörigen, gerichtlich auf 1420 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Tschernembl sub Cur. Nr. 153 bis 319, dann 321 und 322 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

10. Dezember 1873,

die zweite auf den

20. Jänner

und die dritte auf den

20. Februar 1874,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. August 1873.

(2706—1)

Nr. 3372.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Josef Supan von Laibach, in Vertretung der Simon Book'schen Verlagsmasse von Radmannsdorf, gegen Frau Louise Preschn von Radmannsdorf wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 17. September 1872, Z. 3349, schuldiger 671 fl. 85 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche ad Beneficiumsgilt Corporis Christi et S. S. Trinitatis sub Ref. Nr. 28/2, Urb. Nr. 41 etc. ad Herrschaft Radmannsdorf sub Auszug Nr. 39 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1000 fl. und 250 fl. gewilligt und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den

6. Dezember 1873,

7. Jänner und

6. Februar 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchs-Extracte und die Vicitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Unter Einem wird den Tabulargläubigern, als: Matthäus Schukmann'sche Verlagsmasse, Leopold Baumgarten, Fran-

ziska Hudovernik, Tomas und Jakob Zupan, Gertraud Legat, Andreas, Johann, Ursula, Maria und Anna Golmojer, dann Theresia Schusterschitz, hiemit erinnert, daß ihnen wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Homilic von Radmannsdorf zum curator ad actum aufgestellt wurde und daß ihm die für sie bestimmten Feilbietungsrubriken vom Bescheide 6. Oktober 1873, Z. 3372, zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 6. Oktober 1873.

(2646—1)

Nr. 4575.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Karl von Wurzbach, Gutbesitzer in Ebersfeld, wohnhaft in Laibach, die exec. Feilbietung der dem Matthäus Kwas aus Unterjarsche gehörigen, gerichtlich auf 570 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Mankendorf sub Urb. Nr. 21, Extract-Nr. 10 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. Dezember 1873,

die zweite auf den

14. Jänner

und die dritte auf den

14. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu henden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 1ten Oktober 1873.

(2696—1)

Nr. 2752.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Terbizan von Branic, durch Dr. Ljazar, gegen die mbl. Franziska Terbizan von Gole, durch deren Vormund Andreas Terbizan von ebendort, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 18. März 1873 Nr. 1253 schuldiger 1200 ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche der

Herrschaft Wippach tom. XXIII. pag. 204 und 210, Schwichhoffen tom. I. pag. 3 und Slapp pag. 174 und 232 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2505 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

13. Dezember 1873,

14. Jänner und

14. Februar 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 4. November 1873.

(2344—1)

Nr. 3871.

Erinnerung

an die unbekannten Ansprecher der nachbenannten Realität.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Ansprechern der nachbenannten Realität hiermit erinnert:

Es habe Josef Bozic von Podraga Nr. 78 wider dieselben die Klage auf Ersetzung der in der Steuergemeinde St. Veit sub Parz. Nr. 2870/a und 2870/b gelegenen Wiese pod cesto oder na smetih mit dem Katastralsflächenmaße von 1 Joeh 93²⁰/₁₀₀ □ Klafter sub praes. 10. September 1873, Z. 3871, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

13. Dezember 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Gefögten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Lukas Jaur von Podraga als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher nachhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 10. September 1873.

(2695—1)

Nr. 4712.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirchenvorsteher Maria Ave durch Dr. Ljazar gegen Jakob Mahorčic von Wippach Nr. 193

wegen aus dem Vergleiche vom 14. Dezember 1872, Z. 5670, schuldiger 345 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub tom. XVII. pag. 362, 365, 368, 371, 374, 377 und 380 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2507 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

13. Dezember 1873,

14. Jänner und

14. Februar 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 31ten Oktober 1873.

(2650—3)

Nr. 4021.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentin Stelle und Marianna Zermann, Vormünder der minderjährigen Valentin Zermann'schen Kinder von Komenda Dobrova, die exec. Feilbietung der dem Blaz Ljazar, Besignatfolger des Johann Pibernil von Homez gehörigen, gerichtlich auf 1595 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Mankendorf sub Urb. Nr. 4 vorkommenden Realität, wegen schuldiger 155 fl. 92 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. Dezember 1873,

die zweite auf den

13. Jänner

und die dritte auf den

13. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei in Stein, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu henden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 29ten August 1873.

Sichere Hilfe für Männer!

Geschwächte und Impotente finden gründliche Belehrung und einzig sichere und reelle Hilfe in dem bereits in 74 Auflagen (über 200,000 Exempl.) verbreiteten Buche: „Dr. Retaus Selbstbehaltung. Zuverlässiger Rathgeber bei allen durch Onanie, Ausschweifung und Anfechtung entstandenen Krankheiten und Zerrüttungen des Nerven- und Zeugungssystems.“ Mit 27 Abbildungen. Preis 2 fl. Zu bekommen in jeder Buchhandlung, in Leipzig in G. Poenikes Schulbuchhandlung. (Wegen Einsendung von 2 fl. 20 kr. erfolgt Francoverendung in Couvert.) Verwechsle man das Buch nicht mit anscheinend ähnlichen, jedoch auf schmutzige Speculation berechneten Broschüren.

Dem Buche verdanken allein binnen 4 Jahren 15,000 Personen Gesundheit und neues Leben. — Ueber die Erfolge desselben wurde allen Regierungen eine besondere Denkschrift vorgelegt. (2061—6)

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Verlegung des Mittagaufenthaltes bei dem Triest-Wiener Gilzuge Nr. 1 von Marburg nach Steinbrück.

Der bisherige Mittagaufenthalt bei dem Triest-Wiener Gilzuge Nr. 1 in Marburg wird mit 20. I. M. nach Steinbrück verlegt werden.

Infolge dessen verkehrt dieser Gilzug von dem genannten Tage an wie folgt:

Triest	Abfahrt	6 Uhr 45 Min.	früh.	
Steinbrück	Ankunft	11 " 56 "	vorm.	
Steinbrück	Abfahrt	12 " 21 "	nachm.	
Gilli	Ankunft	12 " 58 "	"	
	Abfahrt	1 " 4 " "	"	
Pöstschach	"	1 " 48 "	"	
Marburg	Ankunft	2 " 28 "	"	
Marburg	Abfahrt	2 " 31 "	"	
Wien	Ankunft	9 " 21 "	abends.	(2772)

Wien, im November 1873.

Die General-Direction.

Cornelia.

Illustrirte Moden- und Damen-Zeitung.
Platt für Oesterreich-Ungarns Frauen.

Jährlich 24 Nummern à 12 Seiten nebst Beilagen, Inhalt über 2500 Abbildungen, 500 Schnittmuster, 400 Stickereivorlagen, ferner reichhaltiges Feuilleton.

Wenn in früherer Zeit der Wirkungskreis für eine Frau ausschließlich das Häusliche war, so tritt die Gegenwart mit vermehrten Anforderungen an sie heran, um auch nach außen den Blick zu richten.

Es ist ein Glück und ein Reichthum unserer Zeit, daß so viele Fächer des Wissens und des Denkens der allgemeinen Bildung zugänglich geworden sind, es erwacht daraus aber auch die Verpflichtung, sie nicht unbeachtet zu lassen. Täglich mehren sich die Ansprache, welche an die Frau in und außer dem Hause gestellt werden, und ihren verschiedenen Richtungen zu genügen, ist unser Ziel.

Bei Anordnung eines jeden Theils, welchen wir der Mode und der Handarbeit widmen, haben wir vor allem den materiellen Nutzen im Auge, welchen die Selbstanfertigung der Garbekleidungsgegenstände mit sich bringt, und wenn alles aus einer Fülle von Originalen mit Sorgfalt gewählt ist, das für den sinnigen Geschmack der Frauen sich eignet und der edleren Richtung der herrschenden Mode angehöret, sowie mit Gesparnissen verwerthet werden kann, so wird doch jedes neben der ökonomischen Einfachheit das Gepräge der graziösen Eleganz tragen.

Durch die den Abbildungen beigegebenen Schnittmuster und Erläuterungen wird jeder Gegenstand leicht danach zu arbeiten sein: Kleider, Wäsche, Mäntel, Hüte, Kindertoilette, kurz alles, was möglicherweise von der Hand einer Frau angefertigt werden kann, soll in wechselseitiger Folge unseren Leserinnen vorgeführt werden.

Der Toilette schließen sich die Handarbeiten an; jede Art von Stickerei, Häkelerei und Phantasiearbeiten; durch Auswahl geschmackvoller Muster hoffen wir auch darin nur gutes und für den praktischen Gebrauch passendes zu bringen.

Das Feuilleton enthält Beiträge in angenehmer unterhaltender Weise von bekannten und hochgeschätzten Schriftstellern, und werden Romane, Erzählungen, Reisebeschreibungen, Biographien, Geschichte, und Frauenbilder, Erziehung und Haushalt, Conversation, Musikstücke, Gesellschaftspiele u. s. w. allmählig in den Kreis unserer Betrachtungen gezogen werden.

Redaction und Verlag & Expedition der „Cornelia“ in Wien.

Was die leitende Idee unseres Feuilletons betrifft, so werden wir stets im Gedächtnis tragen, daß wir uns an junge Mädchen wenden, deren Herz und Gemüth sich frei allen von außen kommenden Eindrücken eröffnet, ferner daß wir an Mütter herantreten, die berufen, den Geist und das Gemüth ihrer Kinder auszubilden!

Erläuternd und mildernd werden wir auch die Frauenfrage behandeln und durch unsere Gaben auf allen Gebieten helfend zu wirken bestrebt sein, um überall den Keim zur Zufriedenheit und zur glücklichen Lösung zu legen.

Durch den Briefkasten will die Redaction ein enges Band zwischen den P. T. Leserinnen und der „Cornelia“ schließen, und wird jede an uns gerichtete Frage die gewissenhafteste Berücksichtigung finden.

Wir legen das erste Blatt vertrauensvoll in die Hände unserer verehrten Leserinnen, und wenn aus den wenigen Leistungen, die in einer einzelnen Nummer niederzulegen sind, sich nicht das Ganze erfassen läßt, so hoffen wir bei steter Rücksichtnahme auf alle Interessen der Damenwelt für immer das Wohlwollen und die dauernde Freundschaft zu erwerben, und so möge die „Cornelia“ die gesammelten Früchte in alle Frauenkreise tragen und dafür ein milderes Urtheil und herzliche Aufnahme finden.

Abonnementsbedingungen.

Mit freier Postzusendung: Vierteljährig 1 fl. 20 kr. ö. W., ganzjährig 4 fl. 80 kr. ö. W.

Ganzjährige Abonnenten erhalten bei Voranbezahlung ein Prachtfarbenbild im Ladenpreis von 5 fl. ö. W. gratis.

Dieses prächtige Bild, Blumen in anmuthiger Gruppierung vereinigt, legt ein deutliches Zeugnis ab von den enormen Fortschritten, die die Kunst des Farbendrucks gemacht hat. Wir hoffen mit diesem Bilde, das sicher eine herrliche Zierde für jedes Boudoir wie für das bescheidenste Kammerlein bildet, unseren verehrten Abonnenten eine angenehme Ueberraschung zu bereiten.

Abonnement nimmt entgegen Ignaz v. Kleinmahr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach. (2765)

Kundmachung.

Zur Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers wird

am 1. Dezember 1873

in den Localitäten des laibacher Casinovereines ein

Ball paré

stattfinden, zu welchem die p. t. Herren Vereinsmitglieder sammt ihren Familien höflichst eingeladen werden.

Die Herren vom Civile erscheinen in schwarzem Frack und weisser Cravate.

Der Ball wird um 9 Uhr abends eröffnet werden.

Laibach, am 19. November 1873.

Von der Direction des Casinovereines.

Allerneueste Geld-Verlosung.

Ziehung den 17. und 18. Dezember d. J., und müssen in wenigen Monaten

35,600 Gewinne

entschieden werden, als eventuell

120,000 Thaler,

oder

360,000, 240,000, 120,000, 90,000, 60,000, 48,000, 2 à 36,000, 1 à 30,000, 2 à 24,000, 2 à 18,000, 5 à 14,400, 13 à 12,000, 11 à 9600, 12 à 7200, 27 à 6000, 3 à 4800, 55 à 3600, 126 à 2400 Reichs-Mark u. s. w.

1/2 Original-Los 2 Thlr., oder 3 fl. 30 kr. ö. W.
1/4 " " 1 " " 1 " 65 " " "
1/8 " " 15 Sgr. " " 83 " " "

Zu dieser günstigen Geldverlosung empfehlen wir zum geeignetsten Glückversuch unser Geschäft bestanz.

Gegen Einsendung des Betrages führen wir

sämmtliche Aufträge auch nach den entferntesten Gegenden prompt und verschwiegen aus.

Die Gewinne werden in Gold oder Silber an allen Plätzen ausbezahlt.

Prospecte zur gefälligen Ansicht gratis.

Referenzen über unsere Firma ertheilt jeder hamburger Kaufmann.

Jedes Los aus unserem Debit trägt unsere Firma: (2736—2)

Gebr. Lilienfeld,
Hamburg, Neuerwall 94,
Bank- und Staatspapiere-Geschäft

(2576—2) Nr. 8157.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Andreas Gölzel von Perzovic Nr. 14 wird bekannt gemacht, daß in Sachen Johann Stalzer gegen ihn und Conf. pcto. gestörten Besizes der auf den 30. I. M. lautende Reassumierungsbescheid vom 29. Oktober 1873, Z. 8157, dem unter einem für ihn bestellten Curator Johann Pangretić von Ceglach behändigt wird.

R. t. Bezirksgericht Tschernembl, am 29. Oktober 1873.

(2586—2) Nr. 3581.

Bekanntmachung

Zu dem Nachlasse des gerichtlich als todt erklärten Halbhüblers Johann Petrić von Grahovo Nr. 61 ist unter anderm auch dessen Sohn Anton gesetzlich zum Erben berufen, da aber der Aufenthalt des Anton Petrić dem Gerichte unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen Jahresfrist von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbverklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den übrigen Erben und dem für ihn aufgestellten Curator Johann Petrić von Grahovo abgehandelt werden würde.

R. t. Bezirksgericht Planina, am 5ten Jult 1873.

(2723—3) Nr. 5143.

Erinnerung

an den in Deutschland abwesenden Michael Simonit,

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem in Deutschland abwesenden Michael Simonit von Weinberg hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Michael Materić von Mladica Nr. 5, Bezirksgericht Mödling, die Klage pcto. 95 fl. ö. W. c. s. c. vorgebracht und es wurde die Verhandlung auf den

24. November 1873,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Michael Simonit von Perzovic als curator ad actum bestellt.

Tschernembl, am 18. Juli 1873.

(2722—3) Nr. 5997.

Erinnerung

an die unbekannten Rechtsprätendenten nach der verstorbenen Maria Semit.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekannten Rechtsprätendenten nach der verstorbenen Maria Semit hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Martin Verderber von Oberberg Nr. 1 die Klage pcto. Erziehung und bürgerlicher Umschreibung c. s. c. vorgebracht und es wurde die Verhandlung auf den

24. November 1873,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Marcus Kurte von Tschinlach als curator ad actum bestellt.

Tschernembl, am 7. August 1873.

(2724—3) Nr. 7050.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Jermann.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Jermann von Dragatsch hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Georg Mühl von Tanzenberg Nr. 36 die Klage pcto. 5 fl. 26 kr. ö. W. vorgebracht und es wurde die Tagssagung auf den

24. November 1873,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Michael Mühl von Dragatsch als curator ad actum bestellt.

Tschernembl, am 14. September 1873.